

# Tränen fließet und ergießet

T.: aus "Magnificat. Katholischer Kirchenliederschatz", Heiligenstadt 1862  
M.: Volksweise

Trä - nen flie - ßet und er - gie - ßet euch zur Erd' im Ü-ber-  
maß. Denn am Kreu-ze oh-ne Rei - ze steht Ma - ri - a to-ten-blaß.

2. Ach, vergangen ist der Wangen schönes jungfräuliches Rot.  
Ach, sie trauert, sie bedauert ihres Sohnes bittern Tod.
3. Die Verklärte fühlt vom Schwerte siebenfach ihr Herz durchrannt,  
da verhöhnet, dorngekrönet, Jesum sie am Kreuz erkannt.
4. Ach, der Liebe stärkste Triebe zuckten durch der Mutter Herz;  
alle nährten und vermehrten ihres Mitleids herben Schmerz.
5. O sie wußte, daß er mußte für die Welt den Tod besteh'n;  
doch sie zaget fast und klaget ob der grausen Todesweh'n.
6. Seht sie zagen, hört sie klagen, alle Völker fern und nah;  
auf, erscheinet, Zähren weinet liebeheiß auf Golgatha!
7. Komm und singe, zart erklinge deine Stimm', o Engelschar,  
der zu Ehren, die in Zähren fast zerfloß am Kreuzaltar.
8. Freudig grüßte, freudig küßte sie den neugebornen Sohn;  
doch gebrochen, schwertdurchstochen ist ihr Herz am Kreuzesthron.
9. Laßt uns neigen, Dank erzeigen Christi Mutter nach Gebühr  
und mit Zähren heiß verehren sie von nun an für und für!